



Streetfotografie

Thema: **Bike-Details**



By Fotobertl

Liebe Fotografinnen/Fotografen

in der Streetfotografie handelt es sich oft um flüchtige Momente des alltäglichen Lebens, in denen faszinierende Bilder entstehen. Immer auf der Suche nach >> dem entscheidenden Moment<<. Denn jeder Moment ist einmalig! Auch wenn man immer wieder in der Gleichen City und Bereiche unterwegs ist, dass einzige was gleich bleibt, ist der Background. Es bereitet mir immer wieder Freude, die City auf neue zu erkunden und wieder neue ungewohnte Perspektiven, spannende Kompositionen und schöne Momentaufnahmen in einem Bild festzuhalten. Die meisten Touren und Bilder sind bei mir aus der Region entstanden und zeigen doch, dass es nicht eine weltbekannte Millionen Metropole sein muss. Spannende und schöne Motive liegen direkt vor der Haustür.

Ich möchte euch gerne ein Paar meiner Grundregeln, was ich nicht fotografiere mitteilen:

- Kindergesichter (nicht erkennbare Gesichter)
- Menschen die in einer misslichen Lage sind
- und versch.

Das ist für mich tabu!

Euer fotobertl



Hinweis

Da es ein kleines Magazin wird, wird es kein Inhaltsverzeichnis geben. Bei dem Inhalt, wird es sich um Kurzbeschreibungen zu jedem Bild der max. zwölf Bildern handeln. Wenn sich mehr Bilder aus der Tour ergeben sollten, wird es ein kpl. Bildband geben. Das auf meiner **Homepage** über einen Link an zu sehen ist.

Die Idee habe ich aus einem YouTube Video abgeleitet und mich neugierig gemacht, dass als kleines Magazin mal zu probieren. Das Magazin werde ich immer nach einem Thema gestalten.

Wie oben schon angesprochen, werde ich meine Erlebnisse und Gedanken zu dem jeweiligen Bild als Kurzbericht schreiben.

Monochrome Bilder, enthüllt Formen und Strukturen. Farben können bei Motiven manchmal zu sehr vom Hauptmotiv ablenken. Daher sollte man nicht einfach drauf losen Knipsen und nachträglich das gemachte Bild in S/W konvertieren, sondern von Beginn an Teil des Workflows sein. Nicht jedes Farbbild ist im Nachgang als S/W geeignet.



Erste Hydraulikbremse

Ich habe das MTB. begonnen, da sind gerade die Ersten Hydraulikbremsen für Fahrräder heraus gekommen. Es war damals ein Quantensprung bei den Fahrradbremsen. Das eröffnete gerade beim MTB. ganz neue Möglichkeiten, was das Fahrersisiko und die damit verbundene Sicherheit betrifft. Die Bremsleistung war exorbitant stärker, zu der herkömmlichen Seilzugbremse.

Das mal neben bei!

Die Frage, wo eigentlich sich aus dem Bild ableitet, ist doch die.

Wo ist das Fehlende Hinterrad dazu abgeblieben?

Der Besitzer hat es bestimmt nicht mitgenommen und den Rest stehen lassen.

Bei der Position der Bremse, musste man nicht lange den optimalsten Blickwinkel und Perspektive suchen. Die beiden Streben vom Hinterbau, dienen als leichte Führungslinie.

Um den Hintergrund so gut es ging, in Unschärfe zu bekommen, wählte ich die Blende, f/1,8, damit keine Elemente sichtbar werden, die vom Motiv ablenken könnten.



Ich brauche Öl

Bei diesem Anblick sind mir gleich zwei Dinge ins Auge gesprungen.

Als erstes, dass die Kassette kpl. Schmutzfrei ist und zum zweiten, dass die Kette schon sehr lange kein Öl mehr gesehen hat.

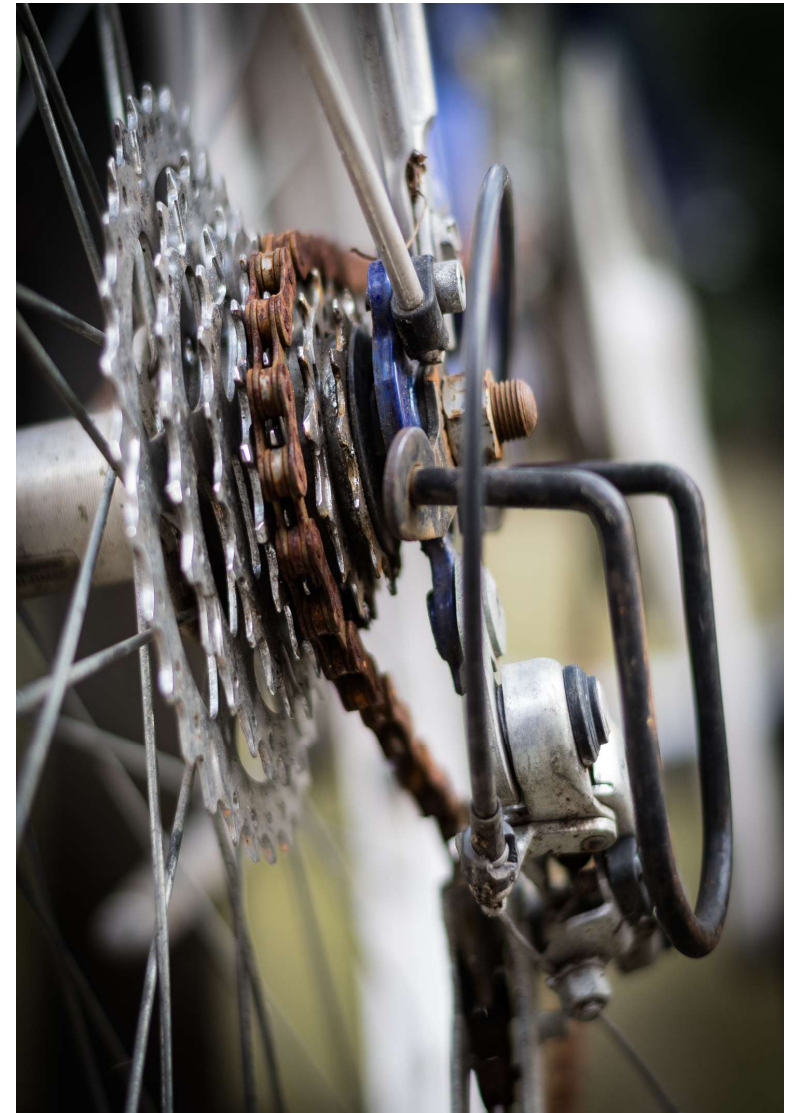
Die ist eigentlich nicht mehr zu Retten!

Hier hat mich zum einen der Farbkontrast und zum anderen, der Gegensatz „Alt vs. Neu“ bewogen, dass zu fotografieren.

Das Erste Bild habe ich direkt von der Vogelperspektive (oben) aus, zentral über der Kassette gemacht. Hier hat mir die Bildkomposition nicht gefallen. Die Kassette hat das Bild zu stark dominiert und der Kontext ging unter. Beim zweiten Bild, habe ich den Blickwinkel und die Augenhöhe Perspektive gewählt.

Hier ist genug Kontext vom Bike und dem Schaltwerk zu sehen.

Das Zeigt, dass der Benutzer auch damit fährt. Nach dem Allgemein Zustand des Bikes zu urteilen.



Quotenregelung

An dem Rennradlenker finde ich den Farbkontrast, zwischen dem gelben Band, das um den Lenker herum gewickelt ist und der grünen Klingel schön.

Mein erstes Bild habe ich im Hochformat gemacht und der Bildausschnitt war so gewählt, dass der Lenkervorbau am rechten Bildrand war (siehe Schnittlinie) und die beiden Schalthebel nicht mehr zu sehen waren. Das Bild hatte auf dem Kamerabildschirm für mich keine große Aussagekraft. **Warum?**

Es waren zwei Hauptelemente im Bild. Der Gelbe Lenker und die Grüne Klingel. Der Blick springt zwischen den beiden Elementen, gelber Lenker u. grüne Klingel hin und her.

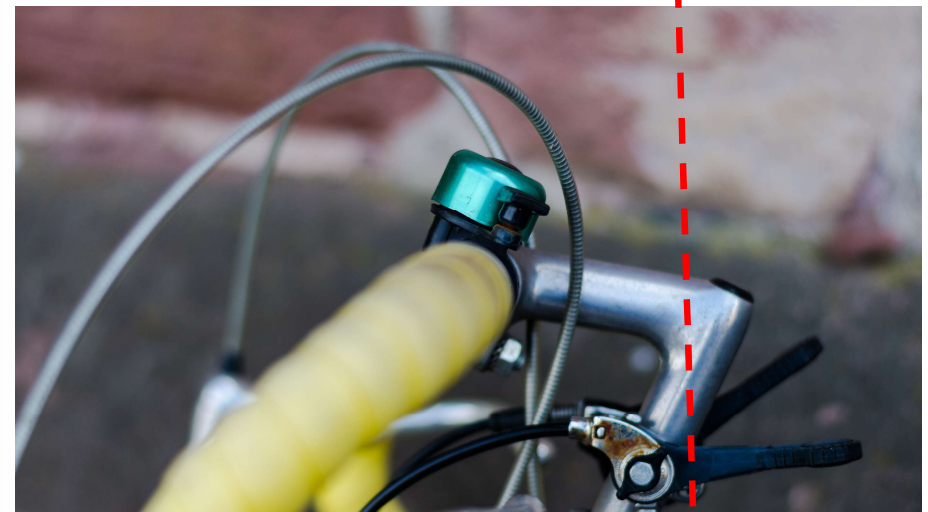
Rufen wir uns die **Quotenregelung** ins Gedächtnis. **Die Regel besagt, dass ein Bild visuell viel ansprechender ist, wenn es eine ungerade Anzahl an Hauptelementen gibt.**

Somit bin ich ins Querformat gewechselt und habe die beiden Handschalthebel mit ins Bild genommen (ungerade Anzahl an Hauptelementen/Lenker, Klingel u. Schalthebel).

Jetzt sah die Bildkomposition für mich harmonisch und vollständig aus.

Hier habe ich gesehen, wie der Unterschied zwischen Hoch- und Querformat für Auswirkungen haben kann.

Hoch- und Querformat





Geduld

Auch wenn einem in relativ kurzen Zeitabständen, immer wieder Fahrradfahrer vor die Kameralinse kommen, wenn man eine spez. Bildkomposition im Kopf hat, dann kommt keiner vor bei geschossen ☹.

Mein Bild im Kopf, sollte ein Mitziehen der Kamera sein. Man sollte den Hintergrund verschwommen sehen und somit die Dynamik und Geschwindigkeit sehen.

Ich stand direkt gegenüber und etwas erhöht auf dem Fußgängerweg in Richtung „Alte Brücke“ und hatte diese Bildidee im Kopf. Um das so hin zubekommen, brauchte ich eine längere Verschlusszeit und das ohne ND-Filter und am Hellen Tag.

Das heisst, in den „M-Modus“ und versch. Einstellungen probieren.

Ich habe einige Bild mit versch. Settings ohne mein Hauptmotiv gemacht.

Das sind die Finalen Settings: ISO: 100, Blende: 13, Verschlusszeit: 1/20 s. und Belichtungskorrektur auf - 3,2.

Jetzt war der Moment da, wo ich nur noch auf mein Hauptmotiv warten musste. Und es kam nicht! Ich habe ca. 5-10 min. warten müssen, bis die junge Dame an kam. Da sie relativ schnell unterwegs war, hatte ich nicht viel Versuche. Ich konnte genau zwei Bilder von ihr machen.



Alte Brücke



Das ist das Beste davon!

Das sind die Finalen Settings: ISO: 100, Blende: 13, Verschlusszeit: 1/20 s. und Belichtungskorrektur auf - 3,2.

Jetzt war der Moment da, wo ich nur noch auf mein Hauptmotiv warten musste. Und es kam nicht! Ich habe ca. 5-10 min. warten müssen, bis die junge Dame an kam. Da sie relativ schnell unterwegs war, hatte ich nicht viel Versuche. Ich konnte genau zwei Bilder von ihr machen.



Torpedo Schaltung

Wer kennt sie noch aus Kindheitstagen?

Ich hatte sie an einem Fahrrad.

Wie alt ich da war, weiß ich nicht mehr. Die Torpedo-Schaltung! Man konnte sich damals noch etwas einbilden, wenn man eine Schaltung an seinem Fahrrad hatte. Woran ich mich noch erinnern kann, ist, dass wenn unsere Bikergruppe als in den Odenwald fuhr und ein Teil, ohne und ein Teil mit Schaltung den Berg hoch gekurbelt sind. Man hat in den ersten Gang geschaltet und relativ entspannt und ohne große Luftprobleme den Berg hoch gekurbelt ist. Den anderen, ohne Schaltung, ging schon nach wenigen Höhenmetern die Puste aus.

Wie Groß da das Geläster war, könnt ihr ja euch denken.

Wie man auf dem Bild aber leider sehen kann, hat die Schaltung ihre besten Jahre hinter sich und der Schaltzug fehlt.

Bei der Bildkomposition, wollte ich keine unnötigen störenden Elemente im Bild haben. Der Blick soll sofort auf den „Torpedo-Schalthebel“ geführt werden.



Außer Betrieb!!!!



Mein Fazit

Ihr wisst ja, dass ich meine Streetfotografie seit geraumer Zeit, in Themen aufteile.

Auch hier, habe ich wieder gemerkt, dass ich Entspannter und ohne „**Zeit druck**“ unterwegs war. Dadurch, dass man nach einem bestimmten Thema unterwegs ist, nimmt man deutlich weniger Equipment mit und man verfällt nicht in das Gefühl, alles um sich herum sehen zu müssen.

Man könnte ja etwas verpassen!

Ich zumindest, laufe gelassener und konzentrierter durch die City, nach Ausschau, auf geeigneten Motiven. ***Auge schulen!*** Dadurch bekomme ich Zeit, die ich gerne zum einkehren in ein Café, oder zum Mittagessen in eine Gaststätte nutze.

Bei dieser Tour, bin ich zur Mittagszeit, in der Steingasse, die zur Alten Brücke führt, in den ***Hackteufel*** gegangen. Hier bekommt man gutbürgerliche Küche!



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Interesse

Euer fotobertl



www.fotobertl.de

>>Ein schlechtes Bild ist nicht gleich für den Papierkorb. **Erinnere dich, wie du es gemacht hast, stelle dir die Frage, warum es dir nicht gefällt und mache dir Aufnahme nochmal – wenn es geht. Lösche es nicht gleich, denn man kann daraus lernen.<<**

The End